

Gemeindebrief

EinBlick



Evangelische St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam
September 2018 / Oktober 2018 / November 2018



Inhaltsverzeichnis

<u>Geistliches Wort - An^{ge}dacht</u>	3
<u>Regelmäßige Veranstaltungen</u>	4
<u>Der Gemeindegemeinderat teilt mit</u>	5
<u>Nachruf / Kirchenführung</u>	6
<u>Gedenkgottesdienst</u>	7
<u>Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit</u>	8
<u>Festwoche Tympanon-Einweihung / Rückblick Legobautage</u>	9
<u>Gottesdienste</u>	10
<u>Termine und Veranstaltungen</u>	12
<u>Musik an St. Nikolai</u>	13
<u>Rückblick Seniorenausflug</u>	15
<u>Rückblick Frauenrüste</u>	16
<u>Nagelkreuzkapelle</u>	17
<u>Kinderseite</u>	18
<u>Kontakt</u>	19
<u>Unsere Gemeinde stellt sich vor</u>	20

Redaktionelles

Aktuell suchen wir Austräger für folgende Straßen
(in Klammern steht, um wie viele Hefte es sich bei der letzten Ausgabe gehandelt hat):

Friedrich-Ebert-Straße (28)

Kurfürstenstraße & Behlertstraße (12)

Lindenstraße (15)

Vielleicht können Sie viermal im Jahr diesen wichtigen Dienst übernehmen. Die Übernahme jeder noch so kleinen Straße ist uns eine sehr, sehr große Hilfe. Vielleicht gelingt Ihnen das fast nebenbei - beim Spazierengehen, Bummeln oder den Hund Ausführen. Gott wird es Ihnen vergelten - und frische Luft gibt es gratis dazu. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro!

Herzlichen Dank allen, die viermal im Jahr diesen Dienst übernehmen - denen, die dies schon so lange machen und auch allen, die sich neu für diese Aufgabe gefunden haben.

Pfarrer Matthias Mieke

**Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit,
auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt;
nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk,
das Gott tut, weder Anfang noch Ende. (Prediger 3,11)**

„Nichts hält für die Ewigkeit.“ So lautet ein allseits bekannter Satz.

In einer Zeit, in der zu oft das Einfache verkompliziert wird und das Komplizierte zu oft vereinfacht, weiß ich gar nicht ob, ich zustimmen soll oder entschieden dagegen andenken kann.

Technische Geräte, Gebäude, Verträge, alles mit Garantie und Gewährleistungszeitraum, selbst radioaktive Substanzen haben eine Halbwertszeit - also auch ein Ende. Manche guten Vorsätze und Treueschwüre halten nicht einmal viel länger als von zwölf bis Mittag. Also: Nichts hält für die Ewigkeit?

Vielleicht - aber sehr viele Dinge sind von Dauer, wenn auch endlich - mit einem Anfang und einem Ende. Selbst unsere Erde und dieses ganze Universum sind „nur“ von Dauer und nicht ewig, haben einen Anfang und ein Ende. Das hebräische Wort für die griechische Unendlichkeit, so habe ich einmal gelernt, bedeutet eher „Weltzeit“.

In's Herz hinein hat Gott uns ein Gefühl und Empfinden davon gelegt, was unser eigenes Leben überdauern kann, was auf Weltzeit geschaffen ist - oder sein könnte. Denn sehr vieles ist auf Weltzeit geschaffen. Und gerade deshalb kann sehr vieles auch auf Lebenszeit halten. Manchmal dauert schon das Warten, z.B. auf eine Prognose, ein Prüfungsergebnis oder Weihnachten eine halbe Ewigkeit. Und manches überdauert sogar Generationen - Glocken, Gebäude, das Tympanon - jedenfalls wenn keine Zerstörung, oft von Menschen verursacht, dazwischen kommt.

Die Verbindung Gottes zu uns Menschen ist auf Dauer angelegt und geht sogar über die Weltzeit hinaus. Das ist und bleibt eine Zusage Gottes. Beziehungen, auch zwischen Menschen, sind auf Dauer angelegt. Das ist und bleibt eine Möglichkeit - keine Drohung. Ämter sind auf Zeit angelegt und manchmal fast auf Dauer. Gebäude, auch unsere St. Nikolaikirche sind auf Dauer angelegt - wenn auch nie auf Weltzeit.

Am Anfang des Kapitels mit dem Monatsspruch für September schreibt der Prediger: „Ein jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“.

Ich wünsche uns einen fröhlichen Herbst - mitten drin unter anderem der einjährige Geburtstag unserer Großen Nikolaiorgel und die Einweihungswoche für das Tympanon, die am Erntedanksonntag beginnt. Und ich wünsche Ihnen, dass sie etwas finden, wo sie mit Dankbarkeit, den Monatsspruch lesend, an etwas denken - und dem Prediger zustimmen können. Für die anderen Tage und Gedanken, auch da mag im Herzen die Hoffnung gelten, dass Gott uns hält und trägt.

Bleiben Sie behütet in Gottes Schalom.

Ihr Pfarrer Matthias Mieke

Kurzandacht zum Mittagsgeläut

täglich 12 Uhr

Konfirmandenunterrichtin zwei Gruppen je monatlich *samstags*,
9 - 13 Uhr (Kontakt: Pfarrer Mieke)**Christl. Verein junger Menschen (CVJM)***montags* - Hauskreis, 19 Uhr, bei privat
mittwochs - Hauskreis, 19.30 Uhr, bei privat
freitags - Volleyball, 19.30 Uhr, Turnhalle
der Gerhart-Hauptmann-Grundschule
(Infos & Kontakt: Johannes Rutkowsky)**Nikolaichor***dienstags* 19.15 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: kirchenmusik@nikolaipotsdam.de)**Bläserchor***mittwochs* 19.30 Uhr, (Kontakt: Frau Goetz-
mann, Tel.: 033200 / 86 66 74)**Gesprächskreis**Z.Z. Sommerpause; ab September jeden
zweiten Mittwoch im Monat, 19.15 Uhr im
Eltern-Kind-Raum (Kontakt: Pf. Weichenhan)**Meditation und Gebet**immer am zweiten Mittwoch und vierten
Dienstag im Monat,
17.30 Uhr im Gemeinderaum
bzw. Eltern-Kind-Raum
(Kontakt: Pfarrerin Weichenhan)**Kircheneintrittsstelle St. Nikolai***mittwochs* 17 - 18 Uhr**Bibelgesprächskreis**immer am dritten Donnerstag im Monat,
18.30 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: Pfarrerin Weichenhan)**Gebetskreis**immer am zweiten und vierten Donnerstag
im Monat, 17 Uhr, im Raum der Stille**Männer für Christus**, öffentliches Vesperge-
bet, *freitags* 18 Uhr, an jedem zweiten und
vierten Freitag im Monat anschließend
Thema im Gemeinderaum**Angebote für Senioren**

- *Seniorenkreis*
immer am ersten und dritten Mitt-
woch um 15 Uhr, im Gemeinderaum
(Kontakt: Dr. Bärbel Grauert, über
Gemeindebüro)

Andachten und Gottesdienste

- *Josephinen Wohnanlage*
Burgstraße 6a, immer am zweiten
Mittwoch im Monat, um 9.30 Uhr
- *Residenz Heilig-Geist-Park*, Burgstr. 31,
immer am ersten Dienstag im Monat,
10.30 Uhr
- *Seniorenheim „Kursana“*, Heinrich-
Mann-Allee 21/22, immer am ersten
Mittwoch im Monat, um 16 Uhr
- *Bürgerstift*, Ludwig-Richter-Straße 6,
mittwochs, um 11 Uhr
- *Betreutes Wohnen City-Quartier*
Friedrich-Engels-Str. 92, Büro der
DSG: immer am ersten Freitag im
Monat, um 11 Uhr

**Suchtgefährdetendienst in der
Diakonie Berlin-Brandenburg e.V.**

- *Sprechstunden* (Lindenstraße 56):
Montag - Donnerstag: 15 - 18 Uhr,
Freitag: 9 - 12 Uhr, 0331 / 28 073 35
Rosemarie Lieckfeldt: 0331 / 200 48 11,
Hans-Michael Sander: 0331 / 717 240
- *Gruppentreff*:
Abhängigkeitskranke und Angehörige:
dienstags 18 Uhr
- *Angehörigengruppe*: immer am ersten
und dritten Dienstag, 18 Uhr
- *Frauengruppe* (Betroffene): immer am
zweiten und vierten Donnerstag, 18
Uhr

Kontaktmöglichkeiten, wenn nicht
anders angegeben siehe S. 19!

Der Gemeindegkirchenrat teilt mit ...

Erinnern Sie sich noch an die festliche Orgelweihe im letzten Jahr? Nachdem in den vergangenen Wochen und Monaten sowohl unser Kantor als auch weitere Organisten das neue Instrument ausprobiert und studiert haben, fand am 29. Juni 2018 die vertragsgemäße **Prüfung der Orgel** statt. Der Orgelsachverständige der EKBO schreibt hierzu im Protokoll: „Der Evangelischen St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam empfehle ich, das Werk abzunehmen und möchte ihr zu dem gelungenen Werk gratulieren. Möge dieses neue Instrument mit seinen vielseitigen Klangeigenschaften ... stets von kundiger Hand gespielt und gepflegt werden - den Hörern zur Freude und Gott allein zur Ehre!“ Wir können also sehr stolz sein, dass wir den Orgelneubau mit großem Erfolg abgeschlossen haben.

Die Installation der neuen **Hauptstromverteilung** im Kirchengebäude fand während der Sommerferien statt. Bedingt durch die Unterbrechung der Stromversorgung war die Kirche vier Tage lang geschlossen.

Am 25. August wurde **Herr Dr. Zehner** nach 10-jähriger Amtszeit als Superintendent des Kirchenkreises Potsdam im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Friedenskirche verabschiedet. Anfang September 2018 tritt Frau Angelika Zädwow als neue Superintendentin ihr Amt an und wird in der Friedenskirche am 7. Oktober in einem Gottesdienst eingeführt.

Auf unsere diesjährige **Gemeindeversammlung** am 16. September möchte ich bereits an dieser Stelle hinweisen. Der Gemeindegkirchenrat und die in unserer Gemeinde aktiven Vereine werden dort von ihrer Arbeit berichten. Fragen und Hinweise nehmen die Gemeindeleitung bzw. das Kirchenbüro gern entgegen.

Die Volksbühne Michendorf führt im September und Oktober insgesamt acht Mal das **Theaterstück „Jedermann“** von Hugo von Hofmannsthal in der Nikolaikirche auf. Wir freuen uns, dass mit dem Schauspiel vom Sterben des reichen Mannes wesentliche Lebensthemen wie Glaube und Hoffnung in unserer Kirche lebendig werden.

Mit seinen stimmungsgewaltigen Kirchenglocken wird sich St. Nikolai anlässlich des internationalen Friedenstages am 21. September am **europaweiten Glockenläuten** von 18 bis 18:15 Uhr beteiligen. Erstmals sollen dann kirchliche und säkulare Glocken gemeinsam läuten und ein starkes Signal für den Frieden senden.

Die Arbeiten am **Tympanonrelief** schreiten voran. Alle Figuren haben ihren Weg aus dem Atelier von Herrn Böhm hinauf in die luftige Höhe des Portikus geschafft und werden jetzt vor Ort nachbearbeitet. Dann folgen die Oberflächenbehandlung und der Farbanstrich. Das rekonstruierte Tympanon soll im Rahmen einer **Festwoche vom 7. bis 14. Oktober** eingeweiht werden. Welche Veranstaltungen hierzu geplant sind, können Sie auf Seite 9 nachlesen. Der gesamte Wiederherstellungsprozess wurde dokumentarisch begleitet, so dass unsere Gemeinde anlässlich der Fertigstellung des Tympanons einen Bildband herausgibt.

Am 31. Oktober 2018 findet wieder ein zentraler **Festgottesdienst zum Reformationstag** in St. Nikolai statt. Es wird die neue Superintendentin predigen.

Ich wünsche Ihnen allen den reichen Segen unseres HERRn.

Ihr Dirk Scheinemann



„Du bist nicht mehr da, wo du warst,
aber überall, wo wir sind.“



Ich bin tief bestürzt und trauere um meine liebe und langjährige Partnerin Jutta Bartsch. Sie war, wie auch ich, Gemeindeglied in dieser schönen Nikolaigemeinde.

Es fällt mir schwer, die richtigen Worte zu finden. Sie war für mich immer eine treue und liebe Begleiterin.

Ich möchte mich hiermit bei allen meinen Freunden, Kollegen und Gemeindegliedern für die liebe Anteilnahme und Unterstützung bedanken.

Mein besonderer Dank gilt Pfarrerin Susanne Weichenhan, sie hat sehr warme und liebe Worte für mich gehabt.

Gemeinsam falteten wir die Hände zum Gebet.
Ich hoffe, keinen vergessen zu haben.

Herzlichst Ihr und Euer

Andreas Wollmann

Kirchenführung für Zugezogene und Interessierte

Sie sind neu nach Potsdam gezogen und dabei, sich in unserer wunderschönen Stadt einzuleben? Vielleicht wohnen Sie nun auch im Bereich unserer St. Nikolaigemeinde, der von der Glienicker Brücke über das Holländische Viertel und den Alten und Neuen Markt bis zur Schopenhauerstraße in der Innenstadt reicht, dazu jenseits der Havel von Zentrum Ost bis Cityquartier, Speicherstadt und (z.T.) Hermannswerder.

Wir möchten alle neu Zugezogenen einladen, die St. Nikolaikirche kennenzulernen. Sie ist eines der Wahrzeichen Potsdams und bietet bei der Turmbesteigung einen herrlichen Blick über die Altstadt bis zum Park Sanssouci und die weite Flusslandschaft der Havel. **Innerhalb der Tympanon-Festwoche wird der Schwerpunkt der Führung auf der neu errichteten Figurengruppe oberhalb des Portikus liegen.**

Nächster Termin: Samstag, 13. Oktober, 10.30 Uhr

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Auch wenn Sie länger in Potsdam wohnen oder auf der Durchreise sind, können Sie gern teilnehmen.

Treff 10.30 Uhr am Empfang in St. Nikolai. Herzlich willkommen!

Einladung zum
Gedenkgottesdienst
für verstorbene Kinder

Sternkirche Potsdam im Schäferfeld 1

24. November 2018
15.00 Uhr

Gemeinsam erinnern,
Gefühle, Gedanken und
Erfahrungen teilen,
der Trauer einen Ort geben,
Perspektiven der Hoffnung
finden.

Eingeladen sind alle, die um ein Kind
trauern: Eltern und Großeltern,
Geschwister, Verwandte und Freunde, sei
es durch das Sterben eines Kindes im
Mutterleib, bei oder bald nach der
Geburt, im Kindesalter oder im jungen
Erwachsenenalter.

Nach dem Gottesdienst ist Gelegenheit
zu persönlichen Gesprächen und zum
Stärken bei Kaffee und Kuchen.



Evangelische Krankenhausseelsorge im Kirchenkreis Potsdam
Seelsorgerin Franziska Riebesel, Telefon 0331-241-34698
Büro der Sternkirche, Telefon 0331-62 20 85

Monatsspruch September 2018:

Gott hat alles schön gemacht zu seiner Zeit, auch hat er die Ewigkeit in ihr Herz gelegt; nur dass der Mensch nicht ergründen kann das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.

(Prediger 3,11)

Monatsspruch Oktober 2018:

Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir, mein Seufzen war dir nicht verborgen. (Psalm 38,10)

Monatsspruch November 2018:

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabkommen, bereitet wie eine geschmückte Braut für ihren Mann.

(Offenbarung 21,2)

3. Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn – Katowice 2018

Am 9. September werden in einem Festgottesdienst zum 70-jährigen Bestehen des Ökumenischen Rates der Kirchen in Bonn Pilgerinnen und Pilger zum 3. Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit entsandt. Der Pilgerweg endet am 9. Dezember mit dem Zusammentreffen mehrerer Klimapilgerwege durch Europa in Katowice, dem Ort der 24. Weltklimakonferenz, in einer großen Abschlussmesse. In Deutschland lädt wieder ein breites Bündnis aus Landeskirchen, Diözesen und kirchlichen Werken zur aktiven Teilnahme als Dauer- oder Tagespilger und zur Unterstützung als Gastgeber ein. Der weitere Weg von Berlin bis Katowice, wohin wir die Forderungen an die politisch Verantwortlichen aus aller Welt tragen, wird vom Polnischen Ökumenischen Rat vorbereitet.



Am 21. November treffen die Pilgerinnen und Pilger in Potsdam ein. Nächsten tags findet ein Workshop statt. Und weiter geht's nach Berlin. Wir freuen uns, dass wir mit Ihnen in St. Nikolai den Gottesdienst zum Bußtag feiern können und im Anschluss miteinander ins Gespräch kommen. Wenn wir Klimagerechtigkeit in den Focus rücken, dann ja deshalb, weil unser Wirtschaftsmodell und unser Lebensstil im Globalen Norden wesentlich zu den Klimaveränderungen beitragen, deren Auswirkungen den Globalen Süden bereits am härtesten treffen.

Neben spiritueller Pilgererfahrung und politischer Forderung erleben wir den Ökumenischen Pilgerweg für Klimagerechtigkeit auch als Einladung an alle, durch eigenes Handeln zur Bewahrung der Schöpfung und Begrenzung der Klimaveränderung beizutragen. Deshalb würden wir uns sehr freuen, nach dem Gottesdienst mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Weitere Informationen unter www.klimapilgern.de

Christian Seidel

Festwoche Tympanon-Einweihung

Sonntag, 7. Oktober, 10 Uhr: **Erntedank-Festgottesdienst** und Auftakt der Festwoche

Predigt: Generalsuperintendentin Heilgard Asmus, im Anschluss
Auftritt Chor „**Hervormd Kerkkoor Kampen**“ (Niederlande) im Kirchenschiff; 12 Uhr: **Mittagsgebet**, 12.15 Uhr: **Tympanon-Erläuterungen** auf dem Alten Markt

Montag, 8. Oktober, 18.30 Uhr: **Präsentation** des Begleitbandes zur Rekonstruktion des Tympanonreliefs mit Steinbildhauer Rudolf Böhm und Pfarrerin Susanne Weichenhan sowie des Films über die Rekonstruktion von Stefan Klappenbach

Mittwoch, 10. Oktober, 18.30 Uhr: „Es fängt sich der Schall und die Tonleiter schwindet“ - Erbauliches, Gruseliges und Lehrreiches um die Einweihung der St. Nikolaikirche 1837. **Lesung** mit Texten von Bischof Eylert, Karl Friedrich Schinkel u. A. sowie Musik der Frühromantik.

Freitag, 12. Oktober, 20 Uhr: **Theateraufführung** Jedermann-Festspiele

Samstag, 13. Oktober, 10.30 Uhr: **Kirchenführung** für Zugezogene und Interessierte mit **Tympanon-Erläuterungen**, Pfarrerin Susanne Weichenhan, 20 Uhr: Theateraufführung Jedermann-Festspiele

Sonntag, 14. Oktober, 10 Uhr: **Festgottesdienst** Tympanon-Einweihung, im Anschluss **Empfang** 12.15 Uhr: **Tympanon-Erläuterungen** auf dem Alten Markt

LEGO-Bautage 2018 im MoCCa



Schon am zweiten Tag der diesjährigen LEGO-Bautage vom 14.-16. August fragten viele Kinder, ob sie auch im nächsten Jahr wieder kommen können. Für sie war diese bereits zum 5. Mal in St. Nikolai stattfindende Veranstaltung wieder ein voller Erfolg. 200 kg LEGO-Steine wurden in den drei Tagen verbaut



und so ist eine ganze Stadt entstanden.

Über 70 BesucherInnen hatten wir in den drei Tagen; eine Menge kleine Kunstwerke entstanden, u.a. eine Kletterwand, ein Fußballstadion und eine Kirche, dazwischen viele Autos, Schiffe, Häuser ...

Außerdem gab es täglich ein Mittagessen und eine besondere Aktion. Wir trafen uns im Brandenburger Landtag mit der Abgeordneten Klara Geywitz und waren auf dem Turm der St. Nikolaikirche. Insgesamt drei tolle Tage und ein Erlebnis für Alle, die dabei waren. *Tobias Schröder*



2. September, 14. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	<i>Suchtgefährdetengottesdienst</i> , Pfarrerin Susanne Weichenhan (Liturgie), <i>mit Bläserchor</i>	KAM
10.30 Uhr, Friedenskirche	Superintendent i.R. Oswald Schönherr	K

9. September, 15. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrer Matthias Mieke, Gemeindepädagogin Anna Bräutigam, <i>Taufgottesdienst mit Segnung der Schulkinder, mit Kantorei</i>	KAM
10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, <i>mit Kantorei, anschließend Kirchenführung & Kirchencafé</i>	KM

16. September, 16. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan, <i>i.A. Gemeindeversammlung</i>	GKA
10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, <i>mit Konfirmanden & Kinder- und Jugendchören</i>	KAM

23. September, 17. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan	A
10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Dr. Götz Doyé	K

30. September, 18. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Propst Dr. Christian Stäblein (Predigt), Pfarrer Matthias Mieke (Liturgie) <i>Festliche Orgelmusik zum 1. Geburtstag der Großen Nikolaiorgel, mit Taufe</i>	KAM
10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze, <i>Festgottesdienst zum 170. Jubiläum der Friedenskirche</i>	KAM

7. Oktober, Erntedank

10 Uhr, St. Nikolai	<i>Festgottesdienst zum Auftakt der Tympanon-Festwoche</i> , Generalsuperintendentin Heilgard Asmus (Predigt), Pfarrer Matthias Mieke (Liturgie), <i>mit Bläserchor, i.A. Chorkonzert „Hervormd Kerkkoor Kampen“ & Tympanon-Erläuterungen auf dem Alten Markt</i>	KAM
10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfr. Simon Kuntze, mit Konfirmanden	
14 Uhr, Friedenskirche	<i>Einführungsgottesdienst</i> Superintendentin Angelika Zadow; Generalsuperintendentin Heilgard Asmus,	

14. Oktober, 20. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai	Pfarrerinnen Susanne Weichenhan, <i>Festgottesdienst zur Tympanoneinweihung, i.A. Empfang & Tympanon-Erläuterungen auf dem Alten Markt</i>	A
10.30 Uhr, Friedenskirche	Pfarrer Simon Kuntze	

A: mit Abendmahl, **K:** mit Kindergottesdienst, **M:** mit Chor(musik),
G: Gebets- und Segnungsdienst

21. Oktober, 21. Sonntag nach Trinitatis

10 Uhr, St. Nikolai OKR Martin Vogel GA

10.30 Uhr, Friedenskirche Klaus Büstrin

28. Oktober, 22. Sonntag nach Trinitatis10 Uhr, St. Nikolai Pfarrerin Dr. Alexandra Dierks (Predigt) Pfar- KA
rerin Susanne Weichenhan (Liturgie)

10.30 Uhr, Friedenskirche N.N.

31. Oktober, Reformationstag10 Uhr, St. Nikolai *Festgottesdienst des Kirchenkreises Potsdam,* KAM
Superintendentin Angelika Zädow (Predigt)
mit Chören u. Sängern des Kirchenkreises
(KMD Matthias Jacob & KMD Björn O. Wie-
de)**4. November, 23. Sonntag nach Trinitatis**

10 Uhr, St. Nikolai Pfarrer Matthias Mieke KA

10.30 Uhr, Friedenskirche Klaus Büstrin

11. November, Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres10 Uhr, St. Nikolai Pfarrer Matthias Mieke, *mit 12-Apostel-* KAM
Kantorei: Dvorak-Messe

10.30 Uhr, Friedenskirche Pfarrer Simon Kuntze, mit Konfirmanden

18 Uhr, Friedenskirche Hochschulgottesdienst

18. November, Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres10 Uhr, St. Nikolai Pfarrerin S. Weichenhan, *mit Bläserchor* GKAM

10.30 Uhr, Friedenskirche Pfarrer Simon Kuntze

21. November, Buß- und Betttag18 Uhr, St. Nikolai *Regionalgottesdienst,* Pfarrer Simon Kuntze A
(Predigt), Pfarrer Matthias Mieke (Liturgie)**25. November, Ewigkeitssonntag**10 Uhr, St. Nikolai Pfarrerin Susanne Weichenhan, *mit Kantorei* AM

10.30 Uhr, Friedenskirche Pfarrer Simon Kuntze

2. Dezember, 1. Advent10 Uhr, St. Nikolai Generalsup. Heilgard Asmus, *mit Kantorei* AM

In beiden Kirchen gibt es während jedes Gottesdienstes als **Angebot für Kinder Mal- und Spielmöglichkeiten** und (außerhalb der Ferien) **in der Regel auch einen Kindergottesdienst**. In St. Nikolai sind Sie im Anschluss an jeden Gottesdienst zum Kirchencafé im Gemeinderaum eingeladen.

Termine & Veranstaltungen

Wenn nicht anders angegeben in St. Nikolai

Veranstaltungen und Reihen:

Oasentage: 26. September & 24. Oktober, 10 bis 16 Uhr; Treff: *Gemeinderaum Friedensgemeinde*, Am Grünen Gitter 3; Anmeldung über Gemeindebüro

FamilienZeit: samstags 10-13 Uhr: 1. September, 29. September (mit Orgelführung), 24. November, 8. Dezember, mit Gemeindepädagogin Anna Bräutigam (siehe auch S. 18); in der Friedenskirche am 6. Oktober.

Sonntag, 2. September - **Landestreffen des Suchtgefährdetendienstes**

16. September - **Gemeindeversammlung** im Anschluss an den Gottesdienst

16.-20. September - **TAG UND NACHT - Bibelmarathon** in der Französischen Kirche

21.-23. September - **Familienfreizeit** in Waldsiefersdorf. Information und Anmeldung bei Anna Bräutigam.

Samstag, 6. Oktober, 10 Uhr - **Schmücken für Erntedank ...** Wir erbitten Leckeres und Schmückendes aus Garten, Natur, Speisekammer ... Ihre Gaben kommen nach dem Gottesdienst dem Arbeitslosenfrühstück des Suchtgefährdetendienstes zugute.

7.-14. Oktober - **Festwoche Tympanon-Einweihung**, Siehe Seite 9.

7. Oktober, 14 Uhr, Friedenskirche

Gottesdienst zur Amtseinführung von Superintendentin Angelika Zädow

Freitag, 12. Oktober, 18 Uhr - Qualifizierung für Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern. Theologisieren mit Kindern / Weiterbildungsmodul W7. Herzliche Einladung!

31. Oktober, Reformationstag, 10 Uhr - *Festgottesdienst des Kirchenkreises Potsdam*, Superintendentin Angelika Zädow (Predigt) mit Chören und Sängern des Kirchenkreises (KMD Björn O. Wiede)

Sonntag, 11. November, 16.30 Uhr - **Martinsumzug** zu Peter und Paul, mit Martinsfeuer und der Aktion „Teilen wie Martin“. Familien und Menschen in Not wenden sich oft an Beratungsstellen. Dort werden ihre Sorgen gehört und ihnen Hilfe angeboten. Zu diesen Gesprächen wird meist eine große Tasse Tee oder Kaffee angeboten. Das tut gut und wird dankbar angenommen. Darum wollen wir diesmal für Sozialberatungsstellen sammeln: Teebeutel-Packungen (vorzugsweise Fruchtee), Kaffee und auch große Tee- bzw. Kaffeetassen. Diese werden den Hilfesuchenden mit nach Hause gegeben.

Mittwoch, 21. November, Buß- und Bettag, 19 Uhr - im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zu einem **Gespräch** mit der Pilgergruppe **Ökumenischer Pilgerweg für Klimagerechtigkeit Bonn – Katowice 2018** (Siehe Seite 8). Für ein Abendessen wird gesorgt sein. Herzliche Einladung !!!

16./17. November - **Herbst-Kreissynode** in der Pfingstgemeinde

Vorschau:

Donnerstag, 6.12., 9.30 & 10.30 Uhr - **Nikolausfest** mit Kitas der Region

Musik an St. Nikolai

Wenn nicht anders angegeben in St. Nikolai

Sonntag, 9. September 2018 - Deutscher Orgeltag

10 Uhr Gottesdienst mit Chormusik, 11.30 Uhr Orgelführung, Eintritt frei

Sonntag, 16. September, 18 Uhr - Orgelzyklus – 19. Jahrhundert

KMD Björn O. Wiede spielt Werke von Mendelssohn, Liszt & Widor

10 € / Schüler und Studenten frei

Sonntag, 23. September, 18-22 Uhr

ORGELFESTIVAL ST.NIKOLAI - Orgelabend in vier Kirchen

Am Jahrestag der Orgelweihe der Nikolaiorgel tauschen die Organisten der Potsdamer Stadtkirchen die Orgelbänke: 4 x 30 Minuten Orgelmusik und ein Spaziergang oder eine Fahrradfahrt zum nächsten Ort:

18 Uhr Erlöserkirche: Nikolaikantor KMD Björn O. Wiede; 19 Uhr Friedenskirche: Tobias Scheetz; 20 Uhr Kirche St.Peter und Paul: Johannes Lang, ; 21 Uhr Nikolaikirche: Andreas Zacher; Ausklang bei Getränken und – vielleicht Musik, Eintritt frei

Mittwoch, 26. September, 19 Uhr - Virtuose Klänge - Orgelkonzert

Christian Schmitt (Stuttgart), 10 € / Schüler und Studenten frei

Samstag, 29. September, 11 Uhr - Orgelführung für Kinder, Eintritt frei

Freitag, 28. September, 20 Uhr / Samstag, 29. September, 20 Uhr

Hugo von Hoffmannsthal: Jedermann (Premiere)

Veranstalter: Volksbühne Michendorf

Informationen / weitere 6 Vorstellungen / Karten: www.jedermann-potsdam.de

Sonntag, 30. September, 10 Uhr

Gottesdienst mit liturgischer Orgelmusik - KMD Björn O. Wiede; Predigt: Propst Dr. Christian Stäblein

Sonntag, 30. September, 18 Uhr

Orgelkonzert – Prof. Markus Eichenlaub (Dom zu Speyer)

10 € / Schüler und Studenten frei

Montag, 1. Oktober, 19 Uhr - Öffentliche Generalprobe - Eintritt frei

Dienstag, 2. Oktober, 19 Uhr - Festkonzert zum Tag der deutschen Einheit

Beethoven 9. Sinfonie, Agnes S. Weiland (Sopran), Katharina Magiera (Alt), Christian Georg (Tenor), Stephen Bronk (Bass), Nikolaichor Potsdam, Brandenburgisches Staatsorchester Frankfurt (Oder), Dirigent: KMD Björn O. Wiede, 15 €

Donnerstag, 1. November, 19 Uhr

100 Jahre Ende des I. Weltkrieges. Deutsch-Französisches Jugendorchester

(Tournee: Paris-Versailles-Potsdam-Berlin-Sczeczyn) in Kooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam, Eintritt frei

Konzertkarten erhalten Sie unter Telefon 030 479 974 50

und an allen Kassen, Potsdam Tourist-Information (Hauptbahnhof, Luisenplatz und Am Alten Markt), MAZ-Ticketeria im Stern-Center und online (www.eventim.de).

Musik an St. Nikolai

Wenn nicht anders angegeben in St. Nikolai

Sonntag, 11. November, 10 Uhr - Musikalischer Gottesdienst

Dvorak: Messe D-Dur für Soli, Chor und Orgel

Projektchor Höfe Zürichsee (Schweiz), Zwölf-Apostel-Chor und Solisten

Leitung: Alexander Seidel und Christoph Hagemann, Eintritt frei

Sonntag, 18. November, 18 Uhr - Konzert zum Volkstrauertag

Orgelzyklus – Requiem aeternam. Gabriel Fauré - Requiem, Solisten, Nikolaichor Potsdam, Antal Váradi (Stuttgart), Orgel, Nikolaikantor KMD Björn O. Wiede, 12 €

Sonntag, 2. Dezember, 16 Uhr - Mit Bach in den Advent

Werke von Bach und Improvisationen, Nikolaikantor KMD Björn O. Wiede (Orgel)
10 € / Schüler und Studenten frei

Samstag, 8. Dezember, 17 Uhr - Adventskonzert mit Meier's Clan

VA: Meier's Clan; 12 € / Schüler an der Abendkasse 8 €

Sonntag, 9. Dezember, 16 Uhr - Mit Bach in den Advent

Werke von Bach und Improvisationen, 10 € / Schüler und Studenten frei

Mittwoch, 12. Dezember, 18.30 Uhr

Weihnachtskonzert des Bundeswehrmusikkorps - Eintritt frei – Spenden erbeten

Freitag, 14. Dezember, 19.30 Uhr - Wiener Sängerknaben

VA: cm reimann GmbH, 46 € / 43 € / 37 € / 22 €

Samstag, 15. Dezember, 17 Uhr - Weihnachtsoratorium

Joh. Seb. Bach: Weihnachtsoratorium I - III; Nikolaichor Potsdam, Neue Potsdamer Hofkapelle, Dirigent: Björn O. Wiede; 28 € / 22 € / 16 €

Sonntag, 16. Dezember 2018, 15 & 17 Uhr - Adventssingen Potsdamer Chöre, 5 €

Sonntag, 23. Dezember 2018, 16 Uhr

Weihnachtliches Orgelfest – mit zwei Zimbelsternen an Hauptorgel und Altarorgel
10 € / Schüler und Studenten frei

Mittwoch, 26. Dezember, 17 Uhr

The Glory Gospel Singers. Weihnachtskonzert, VA: Muhsik Köln GmbH; 35 € / 27 €

Donnerstag, 27. Dezember, 19 Uhr

Weihnachtskonzert. **Don Kosaken Chor Serge Jaroff Leitung: Wanja Hlibka**

VA: Don Kosaken Chor Wanja Hlibka GmbH; 17,70 €

Sonntag, 30. Dezember 2018, 16.30 Uhr & Montag, 31. Dezember 2018, 19 Uhr

Silvesterkonzerte - Glockenklang und Sinfonie

Wolfgang A. Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 466, Beethoven: 8. Sinfonie F-Dur;
Neue Potsdamer Hofkapelle, Leitung: Björn O. Wiede; 54 € / 43 € / 25 € / 20 €

Koncertkarten erhalten Sie unter Telefon 030 479 974 50

und an allen Kassen, Potsdam Tourist-Information (Hauptbahnhof, Luisenplatz und Am Alten Markt), MAZ-Ticketeria im Stern-Center und online (www.eventim.de).

Der Seniorenkreis der St. Nikolaikirche Potsdam wählte in diesem Jahr die Besichtigung des Potsdamer Landtages als Abschluss unseres Arbeitsjahres aus. Wir trafen uns auf dem Alten Markt, der zu den schönsten Plätzen Europas zählte. "Um die Last der Welt zu tragen (Herkules (Atlas) auf dem alten Rathaus), brauchen wir Gottes Segen (Engel der St. Nikolaikirche) und das Glück (Fortuna Portal)." Zitat von Ch. Borgelt. So entstand um den Alten Markt ein Gesamtwerk höchster Harmonie.

Durch das Fortuna-Portal hindurch betraten wir den Innenhof. Günther Jauch hatte nach der Wende den Mut, inmitten der Brache, die das ehemalige Stadtschloss und umliegende Gebäude umfasste, das Fortuna-Portal wieder aufbauen zu lassen. Er legte damit den Grundstein dafür, dass der Landtag in Form des ehemaligen Stadtschlusses statt eines modernen Baues wieder errichtet wurde. Hasso Plattner steuerte viele Millionen Euro für die barocke Außenfassade bei, so dass das Dach mit Kupfer gedeckt werden konnte. Landtag und Rechnungshof bekamen so ihr dringend benötigtes Domizil. So wohltuend anzusehen die barocke Fassade in Farben und Formen ist, so nüchtern und zweckmäßig wirkt der Innenausbau. "Ceci n'est pas un château." (Dies ist kein Schloss) steht an der Wand von Anette Paul aus Potsdam.

Jede Partei hat ihre eigenen Arbeits- und Sitzungsräume. Alle vereinigen sich bei Beschlüssen im Plenarsaal, der dem damaligen Marmorsaal entspricht. Der Raum ist in den Landesfarben weiß-rot gehalten und verfügt über 88 Abgeordnetenplätzen, 31 für Regierungsmitglieder, eine Gästetribüne für 160 Besucher und technische Anlagen für Fernsehübertragungen. Der Brandenburg-Adler ist am Rednerpult sichtbar. Großzügig angelegte Treppenhäuser und Fahrstühle ermöglichen Rollstuhlfahrern den Zugang zu den einzelnen Etagen.

Wir wurden in einen Raum geführt, der das "Archäologische Fenster" genannt wird. Durch den gläsernen Fußboden erblickten wir einen originalen Boden mit Platten aus Kalksteinen und die Sockel der acht großen Säulen des ehemaligen Schlosses, auf denen das Deckengewölbe des Kellers auflag, der an heißen Sommertagen als Speisesaal diente. Hier wurde der Große Kurfürst 1688 aufgebahrt, später auch seine Gemahlin Dorothea. Archäologen haben vor Beginn des Baues Zeugnisse der Vergangenheit freigelegt und Spuren aus mehr als fünf Jahrtausenden entdeckt. 993 wurde Potsdam erstmalig erwähnt. Die Nachkommen Albrechts des Bären bauten hier kurz vor 1237 eine Burg, um den Havelübergang zu schützen. 1598 überließ Kurfürst Joachim Friedrich seiner Frau Katharina die Burg. Sie wurde zum Schloss umgebaut und enthielt auch eine Kirche. Seit 1660 wurde das Stadtschloss kontinuierlich ausgebaut und es wurde Sitz der Brandenburger Kurfürsten und Könige. Friedrich I. ließ das Fortuna-Portal errichten und König Friedrich II. das Schloss 1744 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff in die heutige Form umbauen.

Die Pavillions im Innenhof erinnern an sein Lieblingschloss Sanssouci. Beim Aufbau des heutigen Gebäudes wurde auch an einen "Raum der Stille" gedacht. Vor jeder Plenarsitzung findet hier eine ökumenische Andacht statt und Mitarbeiter können hier für ihre verantwortungsvolle Arbeit Ruhe und Kraft schöpfen. In diesem Raum hielt Frau Dr. Grauert für uns eine Andacht unter Kreuz und Kerze und wir beendeten die Stunde mit Liedern und Gebeten. Am Havelufer war für uns im "El Puerto" eine Kaffeetafel gedeckt und in fröhlicher Runde klang der sonnenhelle Tag für uns aus.

Unser Dank für diese guten Stunden gilt Frau Dr. Grauert und Frau Hoppe für alle Vorbereitungen.

Irene Schäfer



„Der Weisheit letzter Schluss“- was war gleich noch mal?

Vielleicht haben Sie Faust letzte Worte auch einst in der Schule auswendig lernen müssen, : „Das ist der Weisheit letzter Schluss: Nur der verdient sich Freiheit wie das Leben, der täglich sie erobern muss“(Goethe, Faust II/5. Akt). Damit kann man sich zufrieden geben - oder auch nicht. Also besser weise sein wie König Salomo? Oder halten wir es mit dem Apostel Paulus? Der schreibt im Brief an die Kolosser vom „Geheimnis Gottes, das in Christus ist, in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis“(Kol 2,2.3).

Auf den vielfältigen Spuren der Weisheit waren wir, 12 Frauen, miteinander unterwegs im Benediktinerinnenkloster “St. Gertrud“ in Alexanderdorf, das uns zum wiederholten Male ökumenische Gastfreundschaft gewährte.

Von Donnerstagabend bis Sonntagmittag nutzten wir die Zeit im Kloster und seiner wunderschönen Umgebung, um geistliche Gemeinschaft zu erleben, uns dem Thema zu nähern, uns auszutauschen und zu erholen. Ruhe und Frieden dieses Ortes haben uns im Kontakt mit unserem Schöpfer eine Zeit der inneren Einkehr geschenkt.

R. Pawlitzky und Vorbereitungsteam

Gottesdienste & Veranstaltungen in der Nagelkreuzkapelle

(wenn nicht anders angegeben um 18 Uhr)

Meditationsgruppe mit H. Dobrick-Kroeber und Dr. R. Kroeber: jeweils 19.30 Uhr am 21.9, 5.10., 26.10., 9.11., 23.11.

September

Sa, 1.9., 17:30 Uhr (!), Interreligiöses Gebet *vor dem Brandenburger Tor*

Mi, 5.9., 18:30 Uhr, Öffentliches Abendpodium: Europa und die nukleare Frage

Sa, 8.9., Sonntagsauftakt in der Predigtreihe „Europa eine Seele geben – Vielfalt feiern“ mit N. Gorbatyuk (Ukraine) / Pfrn. C. Radeke-Engst / R. Kwaschik

Sa, 15.9., Jazz-Gottesdienst mit Pfrn. C. Radeke-Engst / Nothing Toulouse

Fr, 21.9., Interreligiöses Friedensfest: auf Platz der Einheit „Die Welt kocht“, Glockenläuten für den Frieden u. Gebet d. Religionen, Essen, Stände, Spiele, Bühnenprogramm

Sa, 22.9., Sonntagsauftakt mit Pfr. R. Youett / Dr. A. Jerecznisky

Mi, 19 Uhr, „Versöhnung konkret“: „Versöhnung in der Stadtgesellschaft - Ihr da oben? Wir da unten?“, Referat u. Gespräch mit Dr. H.-J. Scharfenberg, MdL,

Sa, 29.9., Sonntagsauftakt mit Sup. i. R. Pfr. W. Krätschell – am Flügel: C. Deichstetter

Oktober

Sa, 6.10., Jazz-Gottesdienst mit Pfrn. C. Radeke-Engst und dem Jazz-Duo „ZIA“

Sa, 13.10., Sonntagsauftakt mit Prädikant E. P. Eylert / D. Minke

Sa, 20.10., Sonntagsauftakt mit Prädikant K. Büstrin / KMD D. Schönherr

Sa, 27.10., Sonntagsauftakt „Europa eine Seele geben – Vielfalt feiern“ am 100. Jahrestag Gründung Tschechoslowakei, H. Hlášková / C. Radeke-Engst / C. Deichstetter

Di, 30.10., 18 Uhr, „Potsdamer Tischreden am Vorabend des Reformationstages: Frauen für den Frieden“ mit F. von Kirchbach, Generalstaatsanwältin M. Koppers u. a., Anmeldung unter assistenz-pfarramt@garnisonkirche-potsdam.de

Mi, 31.10., 10 Uhr, St. Nikolai: Abendmahlsgottesdienst zum Reformationstag mit Sup. Angelika Zäadow (18 Uhr kein Friedensgebet)

November

Sa, 3.11., Sonntagsauftakt; Radeke-Engst / Sup. A. Zäadow / KMD M. Jacob

Fr, 9.11., 14:30 Uhr, Gedenken zum 80. Jahrestag der Pogromnacht mit den jüdischen Gemeinden, *Beginn am Platz der alten Synagoge*, Gedenkweg zur Baufäche der neuen Synagoge. Bitte windgeschützte Lichter mitbringen.

Sa, 10.11., Sonntagsauftakt, Friedensdekade, Pfr. M. Spickermann / KMD D. Schönherr

Mi, 19 Uhr, „Versöhnung konkret“: Russischer Abend – Versöhnung mit Russland

Vortrag von MP a. D. Matthias Platzeck, Russische Musik und russisches Büfett

Sa, 17.11., Sonntagsauftakt zum Volkstrauertag, Pfrn. C. Radeke-Engst / R. Kwaschik

Mi, 19 Uhr, „Ist Gott verantwortlich für Leid und Gewalt?“, Prof. Dr. Wolfgang Huber

Sa, 24.11., Abendmahlsgottesdienst, Pfrn. C. Radeke-Engst / M. Philippova



Friedensgebet in der Nagelkreuzkapelle - mittwochs 18 Uhr

Wir nehmen ins Gebet die Welt, unsere Stadt, uns selbst,
beten das Versöhnungsgebet von Coventry ...

Interessierte sind zur Mitgestaltung eingeladen.



WIEDERAUFBAU
GARNISONKIRCHE
POTSDAM

Liebe Kinder!

Ein Jahr, das sind 365 Tage oder 8760 Stunden oder 525600 Minuten. Ein Jahr, das ist erst mal viel rechnen, das kann sehr lang sein (wenn wir zum Beispiel auf Weihnachten warten) oder viel zu schnell vergehen (das kennt ihr vielleicht aus den Ferien). Ein Jahr hatte ich nun schon Zeit, euch Kinder ein bisschen kennenzulernen. Das hat mir viel Spaß gemacht, vielen Dank! Aber konntet ihr auch andere Kinder in der Nikolaikirche besser kennenlernen? Habt ihr neue Freunde gefunden? Bei den LegoBautagen, den FamilienZeiten oder im Kindergottesdienst? Wenn ihr von euren Freundschaften berichten wollt, freue ich mich über Post von euch!

Wenn ihr Lust habt, Kinder aus anderen Gemeinden kennenzulernen, seid ihr beim **Kinderkirchentag am 15. September 9:45-15:45 Uhr in Babelsberg** (Schulstraße 8c) genau richtig. Hier können alle Kinder von 6 bis 12 Jahren als Bibelentdecker einen spannenden Tag verbringen, mit Band singen und im Anschluss mit der ganzen Familie die Generalprobe des Kindermusicals „Nehemia“ in der Friedrichskirche erleben. Anmelden könnt ihr euch bei mir oder bei Friederike Holzki per Mail: f.holzki@evkirchepotsdam.de

Herzliche Einladung auch zur **FamilienZeit**. Im Wechsel mit der Friedenskirche treffen sich dabei Familien zum Innenhalten und Auftanken. Die nächsten Terminen stehen unter Veranstaltungen.

Ich freue mich auf unser Wiedersehen und wünsche Euch bis dahin Gottes Segen.

Anna Bräutigam

Für kurzentschlossene Familien:

Herzliche Einladung zur Familienfreizeit in die schöne Märkische Schweiz. Wir fahren vom **21. - 23. September** mit den Familien der Friedenskirche, Pfarrer Mieke und mir nach Waldsiedersdorf.



Dort vertiefen wir die Frage nach dem „Schwung“. Was beschwingt mich? Wo kommt er her – und was kann ich tun, wenn er fehlt? Noch sind Plätze frei – und wir freuen uns über spontane, schwungvolle Anmeldung bei mir oder über das Gemeindebüro.

Anna Bräutigam

St. Nikolai im Internet	www.nikolaipotsdam.de	
Pfarrerin Susanne Weichenhan	Büro	0331 / 270 86 02
	Pfarrwohnung	0331 / 505 82 33
	E-Mail:	s.weichenhan@nikolaipotsdam.de
	Sprechzeiten im Pfarrbüro in der Nikolaikirche: Do 14 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung	
Pfarrer Matthias Mieke (Geschäftsführender Pfarrer)	Büro	0331 / 270 86 02
	Pfarrwohnung	0331 / 967 98 18
	Email:	m.mieke@nikolaipotsdam.de
	<u>Sprechzeiten</u> im Pfarrbüro in der Nikolaikirche: Fr 14 - 17.30 Uhr und nach Vereinbarung	
Kirchenbüro: Eva Fischer	Büro	0331/270 86 02 (Fax. 0331/237 00 066)
	Email:	gemeindebuero@nikolaipotsdam.de
	<u>Sprechzeiten</u> Mo 10-12 Uhr, Do 14-18 Uhr u.n.V.	
Nikolaikantor KMD Björn O. Wiede	Kantorat	0331 / 23 704 73
	Email:	kirchenmusik@nikolaipotsdam.de
Gemeindepädagogin Anna Bräutigam	Telefon	0160 / 2377003
	Email:	a.braeutigam@evkirchepotsdam.de
	<u>Sprechzeiten</u> Di 11-13 Uhr und nach Vereinbarung	
CVJM: Johannes Rutkowsky	0176 / 420 59 220	info@cvjm-potsdam.de



Öffnungszeiten St. Nikolaikirche (mit Turmbesteigung):

bis 15.9.: 10-20.30 Uhr / ab 16.9.: 10-20 Uhr / ab 16.10.: 10-19 Uhr / ab 28.10.: 10-18 Uhr

(unter Vorbehalt!)

Das Kirchenschiff, der Gemeinderaum und der Sanitärbereich
in der Unterkirche sind barrierefrei erreichbar.



Die Vereine zum Wohl von St. Nikolai:

- **Förderverein der St. Nikolai-Kirchengemeinde** (missionarische und Sonderprojekte)
IBAN DE40 1009 0000 18044 94002 BIC: BEVODEBBXXX.
- **Musik an St. Nikolai Potsdam e.V.** (Kirchenmusik) www.nikolaioergel.de
Berliner Volksbank, IBAN: DE09 1009 0000 1804 4280 18, BIC: BEVODEBB

Konto der Kirchengemeinde (z.B. für Kirchgeldzahlungen, Spenden):

Empfänger: Kirchliches Verwaltungsamt Potsdam
BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE 1252 0604 1000 0390 9859

Bitte bei Betreff:

„St. Nikolai Potsdam“ oder „RT-2017“ und Verwendungszweck angeben!!!

Impressum:

Der Gemeindebrief „EinBlick“ wird herausgegeben durch den Gemeindekirchenrat der Ev. St. Nikolai-Kirchengemeinde Potsdam, Am Alten Markt, 14467 Potsdam / Redaktion und Layout: Pfarrer Matthias Mieke;
Bildnachweis: Titelseite: D. Scheinemann; Seite 9: S. Scholz; Seite 16: R. Pawlitzky. Zeichnung S. 19: Bräutigam
Einsendeschluss für die neue Ausgabe: 1. November 2018 / E-Mail-Adresse: gemeindebrief@nikolaipotsdam.de;
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen, Tel. 05838 / 990 899;
Auflage: 3.500 Stück. Redaktionelle Änderungen der eingereichten Artikel vorbehalten.

Wiedererrichtung des Tympanonreliefs – helfen Sie mit!

Voller Spannung sehen wir dem Wiederaufbau des Tympanonreliefs über dem Portikus unserer Kirche entgegen. Das große Gerüst zeigt, dass für die Anbringung der bereits wieder hergestellten Figuren noch viele Vorarbeiten nötig sind. Die Figuren selbst sind, was den bildhauerischen Teil anbelangt, dankenswerterweise voll finanziert durch die Stiftung Preußisches Kulturerbe. Aber im Laufe der Gesamtbaumaßnahme sind nun einige neue Aufgaben hinzugekommen. So erhielten wir vor wenigen Tagen die Aufforderung seitens der Denkmalpflege, dass bei der großen **Christusfigur** (genau in der Mitte des Reliefs) **der sog. Nimbus zu vergolden ist**, also der Heiligenschein über dem Haupt Christi (vgl. Abbildung). Nach guter Tradition ist Gold dafür tatsächlich die einzig angemessene Farbe, weil sie selbst schimmert und damit nach alter Vorstellung ein Licht gibt, das keinen Schatten wirft – und deshalb gerade gut genug dafür ist, die geheimnisvolle Schönheit himmlischer Dinge ahnbar zu machen, eine Reinheit und Klarheit, die unser Begreifen übersteigt. Sollten wir uns da lumpen lassen, den Nimbus etwa ohne Farbfassung zu lassen? Vielleicht können Sie uns bei der Finanzierung der Vergoldung helfen?



Außerdem sind wir verpflichtet, den sog. „**Herzblattstab**“, eine Zierleiste umlaufend um das gesamte Giebeldreieck, wieder herzustellen. Dies sind Beispiele für Mehrkosten, mit denen wir nicht gerechnet haben, und deshalb wagen wir folgende Bitte: **Bitte spenden Sie für unser Tympanon! Jeder Euro hilft!**

Ihre Pfarrerin Susanne Weichenhan

Hier für Eilige die nötigen Daten:

Empfänger: Kirchliches Verwaltungsamt Potsdam

BIC: GENODEF1EK1 IBAN: DE 1252 0604 1000 0390 9859

*Bitte bei Betreff: „**St. Nikolai Potsdam**“ und Verwendungszweck „**Tympanon**“*